

An den

Jubel - Abenden Wiens

den 15^{ten}, 16^{ten}, 17. März 1848.

Der St. Stephansthurm

(in seiner Kuppel illuminirt).

Von

Leopold Minzloff,

aus Königsberg in Preußen.

Die Straßen sind ein Feuermeer,
Der Glanz steigt himmelan,
Es hat selbst unser Stephansthurm
Sein Auge aufgethan.

Hoch aus den Wolken schauet er
Herab, und denkt und sinnt:
„Was treibt so ungewohnterweis
Mir heut das Menschenkind?“

„Schon Vieles habe ich erlebt,
Gar Manches schon geschaut,
Wohl mancher Sturm hat mich umschwebt
Seit dem, daß ich erbaut.“

„Als Stahremberg von meinem Sitz
In's Türkenlager sah,
Die endlosen Geschwader zählt
Des Kara Mustafa.“

„Als einst des Franzmanns Ungeflüm
Uns schreckt' aus unsrer Ruh',
Und seinen Sieges-Einzug hielt,
Ich brummt' voll Schmerz dazu.“

„So manchem Kaiser, den das Volk
In Liebe sich erfor,
Eröffnete zum Krönungszug
Ich gern mein Riesenthor.“

„Doch solch' ein Jubel, solch' ein Klang,
Solch' Freud- und Wonne-Laut,
Hab' ich, so alt und grau ich bin,
Noch nimmermehr geschaut!“

„Da wogt es Straße auf und ab,
Halb Krieg, halb Frieden scheint,
Was in so süßer Eintracht heut
Die Menschen da vereint.“

„Wer mir das Räthsel deuten könn't!
Gewiß, ich gäb' was d'rum:
Vom bloßen Schaun und nicht versteh'n,
Weiß Ich, wird man ganz dumm.“

Die Deutung willst du, alter Held?
Wohlan, sie ist bereit!
Doch zürne mir d'rob später nicht,
Wenn sie dich nicht erfreut. —

Was Pascha Kara Mustapha!
Was Kriegs- und Türkennoth!
Die **Finsterniß** war unser **Feind**,
Und **der** ist heute todt!

Was Franzmann und Napoleon!
Die freie Press' zieht ein,
Und die wird stärker noch, als er,
Und gründlich Sieger sein. —

Die Jünglinge, die dort bekrängt
Sich nah'n im Siegerschritt,
Die kauften sie mit ihrem Blut
Und brachten sie uns mit.

Sieh', ihre Fahnen, Banner weh'n!
Ganz einfach, weiß und schlecht,
Doch die Devisen heißen d'ran:
Freiheit, Vernunft und Recht. —

Das ganze Treiben, das du siehst,
Ist eine Prozeßion, —
Die einer Heil'gen gilt, sie heißt:
Die **Constitution!** —

Du schüttelst dein beleucht'et Haupt?
Wie! Ist es da erst hell,
So tagt es wohl im Innern auch,
Du ehrlicher Gesell! —



Gedruckt bei Carl Gerold.